



Riesenfreude bei Donat Korf: Nach langen Jahren des Übens gelang ihm am Montagmorgen der „Goldene Schuß“ Foto: Bernd Eickhoff

Donat Korf behielt die Nerven bis zum Schluß

König erkor sich Gattin Helga zur Mitregentin

Allagen. (off) Fleißig geübt hatte Donat Korf schon jahrelang. Am Montagmittag wurden seine Bemühungen vom Erfolg gekrönt: Der 51jährige fegte das massive Holz des Vogels mit präzisiertem Schuß von der Stange. Der Schießwart hatte gerade die 145. Patrone ins Gewehr geladen – es sollte die Königspatrone sein. Die Freude kannte bei Donat Korf keine Grenzen. Dabei hatte er es nicht ganz leicht, denn die Zahl der Mitbewerber war groß.

Um 10.52 Uhr tat der Ex-Schützenkönig Dieter Beckschäfer den ersten Schuß, gefolgt vom Präses der Bruderschaft, Ernst Müller. Dann legten die Schützen auf die Insignien an. Günther Störmann sicherte sich die Krone, Stefan Koerdt holte das Zepter und der Apfel fiel Heinrich Münstermann vor die Füße. Damit lichteten sich dann aber auch die Reihen vor dem Gewehr. Die Zuschauer spürten: Jetzt wird es ernst!

11.05 Uhr: Sechs Anwärter wollen Schützenkönig werden, doch nur drei behielten die Nerven, bis zum Ende zu feuern: Neben Donat

Korf waren es Egbert Adrians und Dietmar Pankoke. Je mehr Kugeln das feste Holz des Aars durchlöcherten, desto knisternder wurde die Spannung unter der Stange und bei den Zuschauern. Auch Dietmar Pankoke hält es nicht mehr. Er steht neben dem Gewehr, spricht den Schützen Mut zu. Der Vogel erzittert unter jedem Schuß. Kurz vor halb zwölf: Donat Korf ist wieder an der Reihe – Schuß – und der Vogel bricht aus dem Kugelfang. Der Architekt Korf wählte sich seine Gattin Helga zur Königin und führte am Nachmittag den großen Festzug durchs Dorf an.